

## Villa's Revolte erfolgreich!

Er behält den Oberbefehl über die  
Truppen, und Ratero  
muss weichen.

Washington, 18. Juni. — Von  
Quarez hier eingetroffenen offizielle  
Nachrichten besagen, daß Villa mit  
seinem Willen durchgedrungen sei  
und Carranza ein wieder zum Ober-  
befehlshaber aller Truppen der Ver-  
fassungspartei ernannt habe. Villa  
wird unverzüglich nach Zacatecas  
aufbrechen, woselbst Ratero mehrere  
Niederlagen erlitten hat, um die  
Scharte wieder auszuweihen. Daß  
Villa mit Carranza einen Bruch  
herbeiführen wollte, unterliegt kei-  
nem Zweifel, denn er konnte es  
nicht dulden, daß ein minderwertiger  
General wie Ratero ihn in den  
Schatten stellen sollte. Ratero  
hatte einen ganz falschen Angeß-  
plan auf Zacatecas entworfen, dessen  
Ausführung ihn zum Verderben ge-  
reichte. Es scheint gewiß, daß es  
in dem Lager der Rebellen nicht  
so harmonisch zugeht, wie man an-  
zunehmen berechtigt ist.

### Friedenskonferenz verunglückt?

Niagara Falls, 18. Juni. — Pre-  
sident W. Lehmann und Richter La-  
mar, welche die Ver. Staaten auf  
der Friedenskonferenz vertreten,  
hatten eine vierstündige Konferenz  
mit Michael Subaran und Luis Bo-  
brera, General Carranza's persön-  
lichen Vertretern. Zwei der Kon-  
ferenz war, die Konstitutionalisten  
zu bewegen, sich den Bestimmungen  
der Friedensvermittler zu unterwer-  
fen. Die Mission war ein voll-  
ständiger Fehlschlag. Die Vertre-  
ter Carranza's erklärten bestimmt,  
sie würden sich auf keinen Waffen-  
stillstand einlassen; sie könnten nur  
einen Konstitutionalisten als Nach-  
folger für Huerta annehmen, und  
schließlich werde die Armee der  
Konstitutionalisten das mexikanische  
Problem bald lösen, falls kein  
Einigungspunkt von Nutzen erfolge. Die  
Vertreter der Ver. Staaten verhel-  
ten sich nicht, daß der Vermittlungs-  
versuch gänzlich fehlschlag, und das  
Ende der Konferenz nahe sei.

### Schicht auf deutschen Vorkämpfer.

Champaign, Ill., 18. Juni. —  
Groß Johann von Perntorf, der  
deutsche Vorkämpfer in Washington,  
entging mit knapper Not dem To-  
de. Ein Wächter feuerte auf das  
Automobil, in welchem sich der Vor-  
kämpfer befand, der bei den Schül-  
ferlichkeiten die Hauptrolle halten  
sollte.

Als das Auto, welches eine  
ziemlich schnelle Fahrgeschwindigkeit  
hatte, an der 1. und Univer-  
sity Ave. angelangt war, wies  
der dort postierte Wächter Murphy,  
der nicht informiert war, mit der  
Hand zum Reichen langsamer zu  
fahren. Der Chauffeur aber küm-  
merte sich nicht darum, sondern  
fuhr weiter, worauf der Wächter  
einen Schuß abfeuerte. Die Kugel  
piffte dicht über die Köpfe der Insas-  
ten des Autos hinweg.

### Unwetter in Süd-Dakota.

Canistota, S. D., 18. Juni. —  
Ein weiteres, eckelartiger Sturm  
brauste gestern Nachmittag über die  
Gegend herein und verursachte  
ungeheuren Sachschaden. Der Sturm  
hielt fast dieselbe Richtung ein, wie  
vorige Woche. Verluste von Men-  
schenleben sind glücklicherweise nicht  
zu beklagen.

### Sieg der Talbot-Fraktion.

Toledo, Ohio, 18. Juni. — In  
einem letzte Nacht abgehaltenen Aufruf  
zeigte es sich, daß die Talbotfraktion  
der Delegaten zur Nationalkonven-  
tion der Modern Woodmen 362  
aus 416 Stimmen erhalten und  
den Sieg davontragen wird. Die  
Insurgenten haben beschlossen, den  
Generalfonds des Ordens unter-  
suchen zu lassen.

### Waffen aus America für Somaler.

Lullamore, Irland, 18. Juni. —  
Eine große Sendung von Waffen  
und anderem Kriegsmaterial wurde  
letzte Nacht an einer abgelegenen  
Stelle der Connemara Küste für  
die Gome Auler gelandet. Die Sen-  
dung soll aus America kommen.  
Die irischen Konstabler suchen jetzt  
nach den Waffen, um sie zu konfis-  
zieren.

### Wetterbericht.

Schön heute Nacht und Freitag;  
keine wichtige Temperatur-Ände-  
rung.

## Preussischer Landtagsdröben.

Kolossale Dinge in Norddeutschland.  
— Trauerfeier für Großherzog.  
— Halle's Jubelfeier. — Glück  
im Unglück. — 400 österreichische  
Aussteller.

Berlin, 18. Juni. — Das  
preussische Abgeordnetenhaus verhan-  
delte über einen von den Sozialis-  
ten gestellten Antrag, daß das Dis-  
ziplinarverfahren vom Ehrengerichts-  
hof der Leipziger Anwaltschaft ge-  
gen den Abgeordneten Niebner ein-  
gestellt werde, welcher einer Belä-  
digung des Jaren angeklagt ist. Es  
gab eine stürmische Debatte hier-  
über, und der Vize-Präsident des  
Hauses, Forst, ertheilte mehrfach  
den sozialistischen Rednern Ord-  
nungsrufe und drohte, ihnen das  
Wort zu entziehen. Ein richtiger  
Madon brach los, als der Sozialis-  
t Hoffmann den konservativen Gene-  
ralmajor a. D. v. Dittfurth einen  
„Schlüssellose Verleumder“ nannte.  
Schließlich wurde der obige Antrag  
mit großer Mehrheit abgelehnt, un-  
ter „Fui“-Rufen der Sozialisten.

Ganz plötzlich ist wieder eine gro-  
ße Hitze auch im nördlichen Teile  
Deutschlands eingetreten. In Ver-  
lin stieg die Temperatur auf 27  
Grad Celsius im Schatten. Zahl-  
reiche Nieschlagfälle ereigneten sich  
während einer idyllisch verließ. Die  
Schulen haben wegen der Hitze vor  
der Zeit Ferien gegeben.

Ganz Neutrelig trug Trauer-  
schmuck, als die Hauptkaiserfeier  
für den jüngst dahingegangenen  
Großherzog Adolph Friedrich von  
Mecklenburg-Strelitz stattfand. Die  
Schloßkirche war schwarz drapiert.  
Der Kaiser, mehrere Bundesfürsten  
und viele andere fürstliche Persön-  
lichkeiten, sowie Diplomaten und Mi-  
litärs, wohnten der Feier bei. Unter  
Orgelspiel und Chorgesang zog die  
Projektion in die Kirche. Der  
Hofprediger Horn hielt eine ein-  
drucksvolle Gedenkrede und schil-  
derte den Lebenslauf des Entschlafenen.  
Unmittelbar beim Schluß der Feier  
reiste der Kaiser ab. Er ernannte  
den neuen Großherzog, der Geplö-  
genheit entsprechend, daß jeder Bun-  
desfürst eine militärische Charge er-  
hält, zum Obersten eines Regiments.  
Seine neue Charge ist die des Groß-  
herzogs; wegen der Trauer aber  
wurde auf eine Feier desselben ver-  
zichtet.

### Die 50-jährige Jubiläumfeier

der berühmten Landwirtschaftlichen Hoch-  
schule zu Halle a. S. wurde fort-  
gesetzt, unter Einweihung des Tier-  
zuchtinstituts. Die Festredner betonen  
die Notwendigkeit, sich vom  
ausländischen Fleisch wirtschaftlich  
freizumachen. Zugleich wurde des  
taufendjährigen Jubiläums des Ver-  
stehens der Salzwerke gedacht, aus  
welchen die Stadt hervorging. Ein  
Festzug der Halliger, ein Festspiel  
und Bankette bildeten die Haupt-  
punkte des Programms. Noch meh-  
rere Tage halten die Festlichkeiten  
an.

Wien, 18. Juni. — Die Zentral-  
stelle für die Förderung der aktiven  
Betheiligung an der Panama-  
Pazifik Weltausstellung berichtet,  
daß ihre Bemühungen in Oesterreich  
sehr erfolgreich gewesen sind; 400  
österreichische Aussteller sind bis  
jetzt gemeldet.

Brag, Böhmen, 18. Juni. —  
Abermals sind die Verhandlungen  
für einen deutsch-böhmischen Ausgleich  
an den Forderungen der Wäheben  
gescheitert. Daher ist die Wiederher-  
stellung der Verfassungsregierung in  
Böhmen nicht möglich, und die Er-  
füllung der sehnlichen Wünsche der  
Deutschen ist wieder hinausgeschoben.

### Erhalten Schiffbruch.

Seward, Alaska, 18. Juni. —  
Fünfundvierzig Mann der Besatzung  
des am 13. Mai in Lost Harbor  
gestrandeten Dampfers „Paramite“  
sind hier eingetroffen, um später  
nach Seattle weiter befördert zu  
werden. Der Dampfer wurde wäh-  
rend eines heftigen Sturmes auf  
einen Felsen geschleudert und ging  
in Trümmer. Die Mannschaft wurde  
von einem anderen Schiffe unter  
großen Mühsalen gerettet.

### Attentat auf den Jaren.

Berlin, 18. Juni. — Depeschen  
aus St. Petersburg sagen, daß ein  
Anarchist einen Versuch machte, den  
Kaiser des Jaren auf der Fahrt  
zwischen Rikines und der Haupt-  
stadt, durch Dynamit in die Luft  
zu sprengen. Der Attentäter ver-  
fehlte aber den kaiserlichen Zug und  
traf den Zug, der diesem sicherheits-  
halber vorausgeschickt wurde. Mehrere  
Passagiere wurden schwer ver-  
letzt. Verhaftungen sollen noch  
keine vorgenommen worden sein.

## Koosvelt kaisersleidend.

Hat sich die Krankheit in Brasilien  
geholt. — Keine Cam-  
pagnereden.

London, 18. Juni. — Col. Koos-  
velt ist von einem schweren Hals-  
leiden befallen worden, das auf die  
Entzündungen, denen er in den Ver-  
wänden Brasiliens ausgesetzt gewe-  
sen war, zurückzuführen ist. Es ist  
völlig ausgeschlossen, daß Koosvelt  
während der kommenden Campaigne  
in den Ver. Staaten aktiven An-  
theil nehmen wird. Während der  
nächsten Monate muß er sich sehr  
schonen. „Dieses ist meine Ant-  
wort an diejenigen, welche von mir  
erwarten, daß ich mich an der  
Wahlkampagne beteilige“, sagte Dr.  
Koosvelt, indem er sein Halsleiden  
beschrieb, falls irgend Jemand von  
mir erwartet, daß ich es tue, dann  
gebe ich ihm zur Antwort, ich kann  
nicht.“ an merkte es ihm bei sei-  
nem Vortrag vor der hiesigen Geo-  
graphischen Gesellschaft an, daß das  
Sprechen ihm Mühe machte und  
Unbehagen verursachte.

## Deutsche Dampfer angelangten.

### „Imperator“ und „Wilow“ sollen angehlich festsetzen.

London, 18. Juni. — Berichten  
von Cambridge, Insel Wight, zu-  
folge ist der Dampfer „Imperator“  
von der Hamburg-America Linie  
heute im Rebel auf den Strand  
gelaufen. Der „Wilow“ von der  
Hamburg-Amerika Linie ist ebenfalls  
auf dem Strand angelangt. Die beiden Dampfer  
lagern neben einander, um sich nüt-  
zenfalls gegenseitig Hilfe zu lei-  
sten. Reiben aber gelang es, den  
schwebenden Hafen zu erreichen.

### Konvent der Frauen Clubs.

Chicago, 18. Juni. — Die zu-  
wachte alle zwei Jahre stattfindende Kon-  
vention der General Federation of  
Women's Clubs ist hier zum Ab-  
schluß gekommen. Es war die er-  
folgreichste ihrer Art. Kurz vor  
Schluß wurde ein Protest gegen die  
Unterstützung des Frauenstimmrechts  
angenommen und die Summe von  
\$20,000 für den Stills-Fonds kol-  
lektiert. Derlei ist jetzt auf \$100,  
000 angeschwollen.

### Katete trifft bayrische Königin.

München, 18. Juni. — Die Kö-  
nigin von Bayern wurde, bei einer  
Feier in Passau durch eine Katete,  
die sie am Kopfe traf, erheblich  
verletzt.

### Drei Opfer des Unluts.

Butte, Mont., 18. Juni. — Herr  
und Frau W. A. Wallton von Hal-  
lison, Mont., und Clarence Two-  
bridge von Wisdom, sind infolge  
eines Autounfalls ertrunken. Ihr  
Auto stürzte beim Durchqueren ei-  
nes Bades um, und sie kamen in  
mehrere Fuß tiefem Wasser unter  
der Maschine zu liegen.

## Wieder eine Dampferkollision!

Kaiser Wilhelm der Zweite schwer  
beschädigt. — Gatte 1000 Pas-  
sagiere an Bord.

Southampton, England, 18. Juni.  
— Der Norddeutsche Lloyd Damp-  
fer „Kaiser Wilhelm der Zweite“,  
welcher gestern kurz nach Mittag  
Southampton mit 1000 Passagie-  
ren an Bord verließ, ankert gegen-  
wärtig auf der Höhe von Reilen,  
drei Meilen südlich von hier.  
Mittschiffs ist infolge einer Kollis-  
sion mit dem Getreidedampfer „In-  
cencore“ ein großes Loch gerissen.  
Auch der Vortier hat hier gebockt;  
denn er ist schwer beschädigt.

Der Zusammenstoß ereignete sich  
während eines dichten Nebels im  
englischen Kanal. Wie sich derselbe  
ereignete und welches Schiff die  
Schuld an demselben trägt, kann  
bisher nicht ermittelt werden. Die  
Offiziere des Kaiser Wilhelm las-  
sen keine Nachrichten an's Land ge-  
hen, und sie selbst hielten sich in  
Schweigen. Von der Incencore wird  
gemeldet, daß die Kollision unver-  
meidlich gewesen sei und der Getrei-  
dedampfer traf den Ozeanriesen  
mittschiffs mit vernichtender Gewalt;  
der Bug der „Incencore“ wurde  
durch die Wucht des Anralls ein-  
gesunken; die Beschädigung des Kaiser  
Wilhelm befindet sich oberhalb der  
Wasserslinie. Die beiden Dampfer  
lagen neben einander, um sich nüt-  
zenfalls gegenseitig Hilfe zu lei-  
sten. Reiben aber gelang es, den  
schwebenden Hafen zu erreichen.

### „Imperator“ und „Wilow“ sollen angehlich festsetzen.

London, 18. Juni. — Berichten  
von Cambridge, Insel Wight, zu-  
folge ist der Dampfer „Imperator“  
von der Hamburg-America Linie  
heute im Rebel auf den Strand  
gelaufen. Der „Wilow“ von der  
Hamburg-Amerika Linie ist ebenfalls  
auf dem Strand angelangt. Die beiden Dampfer  
lagern neben einander, um sich nüt-  
zenfalls gegenseitig Hilfe zu lei-  
sten. Reiben aber gelang es, den  
schwebenden Hafen zu erreichen.

### Enfragnetten sehen Dods in Brand.

Glasgow, 18. Juni. — Feuer, das  
von der Brandfregatte „Brigate“ der  
Enfragnetten angelegt worden war,  
zerstörte heute die Kingston Docks  
und vier Schiffe, die daran angelegt  
hatten. Auch große Warenvorräte  
gingen in Flammen auf. 25 Brand-  
leute wurden bei Bekämpfung des  
Feuers vom Rauch übermannt, wer-  
den sich aber wieder erholten.

### Omaha'er in New Mexiko ermordet.

Ralph E. Connell, Sohn von  
Herrn und Frau W. J. Connell  
von hier, wurde nahe Tularosa, N.  
M., in einer Wunde im Wassertrichter  
von einem Verletzt aus erschossen.  
Der Schuß wurde auf der Ranch  
eines J. L. Porter abgegeben und  
Herrn Porter und ein Angelegter  
Namens Jallen befinden sich in Un-  
terbindungshaft. Connell und seine  
9-jährige Tochter Florence ritten  
des Wegs entlang, als er vom töd-  
lichen Schuß getroffen wurde. Con-  
nell war der Führer in einem Kam-  
pfe um die Wasserrechte der Ort-  
schaft Tularosa, in welchem meh-  
rere Missethäter bemerkt waren,  
die das Wasser aus dem Tularosa  
Fluß für Viehzüchter abzwecken  
wollten. Das Obergericht  
von New Mexiko hatte entschieden,  
daß der Wasserlauf des Flusses nicht  
verändert werden sollte und Porter  
und seine Gesellschaft war geflan-  
gen, weshalb man glaubt, daß Con-  
nell aus Rache mitleidig ermor-  
det wurde. Connell war Stadt-  
kommissar und hatte die Rechte der  
Stadt energisch gewahrt. Der Er-  
mordete war 30 Jahre alt und hin-  
terließ seine Frau und zwei Kinder.  
Seine Familie wird seine Leiche  
nach Omaha bringen, wo sie  
am Samstag beisetzt wird. Der  
Ermordete betrieb eine große Ranch  
nahe Tularosa und war wegen sei-  
ner großen Wohlthätigkeit auch als  
„Hühnerkönig“ bekannt.

### „Breslau“ nach Durazzo.

Berlin, 18. Juni. — Der kleine  
Kreuzer „Breslau“ ist soeben nach  
Durazzo, Albanien, beordert worden,  
jedoch auch Deutschland in dem in-  
ternationalen Geschwader daselbst  
betreten ist.

Der feuerpeinende Berg Lassen.



Seit mehreren Tagen ist der feuerpeinende Berg Lassen in der  
Sierra Nevada Gebirgskette in Thätigkeit. Man befürchtet, daß zwei  
Personen von der glühenden Lava verbrannt worden sind.

## Aus dem Kongress.

Handelskammer von Seattle protestiert  
gegen Anti-Trust  
Gesetzgebung.

Washington, 18. Juni. — Senator  
Jones unterbreitete ein Schreiben  
von der Handelskammer von Seattle  
und anderen ähnlichen Organisa-  
tionen im Staate Washington, in wel-  
chen gegen die Anti-Trustmaßnahmen  
der Regierung protestiert wird.

Senator Sheppard unterbreitete  
eine Vorlage, laut welcher die den  
Senatoren bisher bezahlten Mel-  
gebühren von 20 Cents per Meile  
auf 5 Cents herabgesetzt werden  
sollen. Der Versuch, diese Vor-  
lage im Komitee zu begraben, wurde  
vereitelt.

Der Senat nahm die Pension-  
liste an, welche 190 Millionen Dol-  
lar verlangt, desgleichen den Etat  
für den diplomatischen und Kon-  
sulardienst in Höhe von \$4,359,000.

Der Plan des Marinedeparte-  
ments, die beiden Linienschiffe „Da-  
ho“ und „Mississippi“ an eine euro-  
päische Macht zu verkaufen und für  
das Geld einen modernen „Fürst-  
lichen“ zu erbauen, ist als ge-  
scheitert zu betrachten. Im Abgeor-  
denhaus offenbarte sich eine derart  
gewaltige Opposition gegen den  
Plan, daß Vorkaiser Padget vom  
Komitee für Marineangelegenheiten  
nach einer Konferenz mit Beamten  
des Marinedepartements erklärte,  
die Regierung werde keinen Versuch ma-  
chen, die Vorlage im Kongress durch-  
zuführen.

### Enfragnetten sehen Dods in Brand.

Glasgow, 18. Juni. — Feuer, das  
von der Brandfregatte „Brigate“ der  
Enfragnetten angelegt worden war,  
zerstörte heute die Kingston Docks  
und vier Schiffe, die daran angelegt  
hatten. Auch große Warenvorräte  
gingen in Flammen auf. 25 Brand-  
leute wurden bei Bekämpfung des  
Feuers vom Rauch übermannt, wer-  
den sich aber wieder erholten.

### Omaha'er in New Mexiko ermordet.

Ralph E. Connell, Sohn von  
Herrn und Frau W. J. Connell  
von hier, wurde nahe Tularosa, N.  
M., in einer Wunde im Wassertrichter  
von einem Verletzt aus erschossen.  
Der Schuß wurde auf der Ranch  
eines J. L. Porter abgegeben und  
Herrn Porter und ein Angelegter  
Namens Jallen befinden sich in Un-  
terbindungshaft. Connell und seine  
9-jährige Tochter Florence ritten  
des Wegs entlang, als er vom töd-  
lichen Schuß getroffen wurde. Con-  
nell war der Führer in einem Kam-  
pfe um die Wasserrechte der Ort-  
schaft Tularosa, in welchem meh-  
rere Missethäter bemerkt waren,  
die das Wasser aus dem Tularosa  
Fluß für Viehzüchter abzwecken  
wollten. Das Obergericht  
von New Mexiko hatte entschieden,  
daß der Wasserlauf des Flusses nicht  
verändert werden sollte und Porter  
und seine Gesellschaft war geflan-  
gen, weshalb man glaubt, daß Con-  
nell aus Rache mitleidig ermor-  
det wurde. Connell war Stadt-  
kommissar und hatte die Rechte der  
Stadt energisch gewahrt. Der Er-  
mordete war 30 Jahre alt und hin-  
terließ seine Frau und zwei Kinder.  
Seine Familie wird seine Leiche  
nach Omaha bringen, wo sie  
am Samstag beisetzt wird. Der  
Ermordete betrieb eine große Ranch  
nahe Tularosa und war wegen sei-  
ner großen Wohlthätigkeit auch als  
„Hühnerkönig“ bekannt.

### „Breslau“ nach Durazzo.

Berlin, 18. Juni. — Der kleine  
Kreuzer „Breslau“ ist soeben nach  
Durazzo, Albanien, beordert worden,  
jedoch auch Deutschland in dem in-  
ternationalen Geschwader daselbst  
betreten ist.

### Neu. Hiltnerbauer geehrt.

Gelegentlich seines am Mittwoch  
stattgefundenen 53. Geburtstages  
des Herrn Pastor Hiltnerbauer,  
Seelsorger der deutschen Kirche Ecke  
12. und Dorcas Straße, wurde die-  
sem eine angenehme Ueberrachung  
zuteil. Etwa fünfzig Gemein-  
mitglieder hatten sich in der Woh-  
nung des Pastors eingefunden und  
im Namen derselben überreichte  
Frau Königsbrügge-Rosenbaum ihm  
einen prächtigen Kug. Herr Hil-  
nerbauer war freudig überrascht und  
danckte mit innigen Worten.  
Die Besucher hatten Götwaren in  
Hülle und Fülle mitgebracht, woran  
sich alle labten. Gesellschaftsspiele  
aller Art, Gesang und Deklamation  
wechselten mit einander ab,  
und erst zu später Stunde lernten  
die Teilnehmer der Ueberrachungs-  
partie nachhause zurück. Sie hatten  
sich alle gut amüsiert. Herrn Hil-  
nerbauer nachträglich unseren  
Glückwunsch.

### Das Obergericht von Wisconsin hat das dortige berüchtigte Eucenic Geiratsgesetz als verfassungsmäßig aufrechterhalten.

## Ruhten „mahnen“.

Frauenrechtlerinnen dürfen nicht in  
öffentlichen Parks Propa-  
ganda machen.

Wittwoch Nachmittag hatten die  
Anhänger des Frauenstimmrechts im  
Hanscom Park eine Versammlung  
abgehalten; etwa ein Dutzend  
hatten sich eingefunden. Der Rechts-  
beistand brachte eine Liste für das  
Frauenstimmrecht, und ihm folgte  
Frau G. F. Cooper von Süd-Oma-  
ha. Sie war schon im Zuge, als  
der Parkwächter auf sie trat und  
ihre verbod, fortzufahren. Er machte  
den Rednerin klar, daß es verboten  
sei, in einem öffentlichen Park po-  
litische Fragen irgend welcher Art  
zu erörtern. Anfanglich verlegte  
sich die Frau auf's Heftigste,  
aber es half alles nichts. Der Park-  
wächter ließ nicht locker, und die  
Versammlung der Frauenrechtlerin-  
nen löste sich auf.

## Deutscher Tag Komitee erneuert.

Gestern Abend veranlaßten sich  
die Herren Bal. J. Peter, Prä-  
sident, Christ. Heine und J. M.  
Leis, Vize-Präsidenten des Central-  
verbandes im Wustheim, um das  
Deutsche Tag Komitee zu erneuern.  
Die folgenden Herren und Damen  
wurden dazu ernannt: Bal. J. Pe-  
ter, Chr. Heine, J. M. Leis, Am.  
Wapich, A. A. Meyer, H. Hoff, E.  
Ernst König, Rev. B. Sinne, Theo.  
Einholt, Henry Rodenburg, Frh.  
Koeper, Dr. R. S. Lude, Geo. Hof-  
mann, Frh. Sumjeder, Frh. Meise,  
Anton Groß, Gustav Kautzen, Aug.  
F. Specht, Theob. Vogel, Frh. Wog-  
mer, Jos. Weinmüller, Wm. Bie-  
brecht, Henry West, Hermann Re-  
iter, Jakob Schöpler, Mathias Tho-  
ler, Leo Hoffmann und die Da-  
men Frau Paul Gehlmann, Frau  
Chas. Schnauber und Frau Ad.  
Brandes.

Die Mitglieder dieses Komitees  
sind hiermit ersucht, sich Sonntag  
Nachmittag punkt 3:30 Uhr im  
Deutschen Haus zu der Organi-  
sationsversammlung einzufinden und  
gute Ideen mitzubringen, mit wel-  
chem Programm der diesjährige  
Deutsche Tag wohl am besten ge-  
feiert werden kann.

## Schwere Niederlage für Nathan.

Rom, 18. Juni. — Der ganze  
katholische und monarchistische Wahl-  
zettel trug in den Municipalwahlen  
in Rom den Sieg davon. Das  
Wahlergebnis wurde erst heute be-  
kannt. Prinz Colonna siegte mit  
über 6000 Stimmen über Ernesto  
Nathan, den bisherigen Bürgermei-  
ster der Stadt Rom und abertmil-  
gen Bewerber um dasselbe Amt. Na-  
than war der Leiter der antikeri-  
kalen Partei.

### Aus dem Staate.

Lincoln. Staatsfiskusuperinten-  
dent Delsell hat sich als Kandidat  
für die republikanische Nominierung  
im 1. Kongreßbezirk angemeldet.  
Nur ihm bewerben sich fünf an-  
dere Republikaner um die Nominie-  
rung: Crawford Kennedy, Frank E.  
Edgerton, George E. Lohy von Lin-  
coln, Wilbur W. Ames von Dun-  
bar und Charles C. Marshall von  
Nebraska City. Ex-Sheriff J. S.  
Pranson und Rev. Stein von hier  
sollen auch Lust haben, sich zu mel-  
den am Samstag beisetzt wird. Der  
Ermordete betrieb eine große Ranch  
nahe Tularosa und war wegen sei-  
ner großen Wohlthätigkeit auch als  
„Hühnerkönig“ bekannt.

### Neu. Hiltnerbauer geehrt.

Gelegentlich seines am Mittwoch  
stattgefundenen 53. Geburtstages  
des Herrn Pastor Hiltnerbauer,  
Seelsorger der deutschen Kirche Ecke  
12. und Dorcas Straße, wurde die-  
sem eine angenehme Ueberrachung  
zuteil. Etwa fünfzig Gemein-  
mitglieder hatten sich in der Woh-  
nung des Pastors eingefunden und  
im Namen derselben überreichte  
Frau Königsbrügge-Rosenbaum ihm  
einen prächtigen Kug. Herr Hil-  
nerbauer war freudig überrascht und  
danckte mit innigen Worten.  
Die Besucher hatten Götwaren in  
Hülle und Fülle mitgebracht, woran  
sich alle labten. Gesellschaftsspiele  
aller Art, Gesang und Deklamation  
wechselten mit einander ab,  
und erst zu später Stunde lernten  
die Teilnehmer der Ueberrachungs-  
partie nachhause zurück. Sie hatten  
sich alle gut amüsiert. Herrn Hil-  
nerbauer nachträglich unseren  
Glückwunsch.

### Das Obergericht von Wisconsin hat das dortige berüchtigte Eucenic Geiratsgesetz als verfassungsmäßig aufrechterhalten.

## Razzia auf Roadhouse!

Eigentümer festgenommen. — He-  
ber hundert Insassen gelang  
es, zu entkommen.

Kurz nach Mitternacht unternahm  
Sheriff McShane und vier seiner  
Deputies einen Streifzug auf den  
Riverside Club, welcher an der  
Sherman Ave. unmittelbar am  
Flußufer ein sogenanntes Roadhouse  
nebst Langloal unterhält. Der Be-  
walter des Hauses, V. W. Elliott,  
2718 Nord 22. Straße, wurde un-  
ter der Beschuldigung verhaftet, Spi-  
rituosen zu verkaufen, ohne im Be-  
sitz einer Lizenz zu sein. Sieben  
andere Männer und zwei Frauen-  
zimmer mußten ebenfalls den Weg  
zum Gefängnis antreten. Ueber  
hundert „Gäste“ bewerkstelligten ihre  
Flucht.

Kaum hieß es „Der Sheriff ist  
da!“ als sich der Insassen ein po-  
sitiver Schrecken bemächtigte. Die  
ganzen Thüren des Langloals  
wurden geöffnet und wer konnte,  
eilte in's Freie, um der H. Herman-  
nab zu entgehen. Viele retteten  
sich auf das Dach und wagten erst  
dann herabzukommen, als die Lust  
rein war. D. h., der Sheriff mit  
seinen Gefangenen abgezogen war.  
Die Chauffeure der Automobile, die  
vor dem Roadhouse hielten, warteten  
das Erscheinen derjenigen, die sie  
gemietet hatten, nicht ab, sondern  
führten im tollen Jagen von dannen.  
Der Refort befindet sich nahe der  
alten Hamilton Sägemühle unmit-  
telbar außerhalb der Stadtgrenzen  
und ist erst seit einigen Tagen im  
Gange.

Elliott gab für sein Erscheinen vor  
Gericht \$200 Bürgschaft; die übrige  
Verhafteten wurden gegen  
Stellung von je \$20 Bürgschaft  
bis zur Zeit ihres Prozesses auf  
freien Fuß gesetzt.

## Meine Stadteingkeiten.

Im Brandeis Theater erhielten  
Mittwoch Abend 19 Promotoren der  
Creighton Universität ihre Diplome.  
Die Hauptrolle des Abends hielt  
Wahlkommissar Finley G. Moor-  
head. Die Diplome wurden von  
Bischof Scannell verliehen.

H. L. Braß, Süd-Omaha, hat  
seine Kandidatur für Coroner auf  
dem republikanischen Ticket ange-  
meldet.

Die Wright Incenerator Co.  
von Chicago hat dem hiesigen Stadt-  
rath ein Angebot für Infallierung  
einer Müllverbrennungsanlage ge-  
macht. Die Fortschaffung des  
Mülls war bisher mit einem Ko-  
stenaufwand von \$30,000 das Jahr  
verbunden.

Der Stadtrath ist ersucht worden,  
einen Ordinanz annehmen, wonach  
fortan keine weiteren Wandelbilder-  
theater in der Stadt errichtet wer-  
den dürfen.

### Dr. Borglum im Autounfall.

Dr. Frank Borglum, Bruder der  
berühmten Borglum Künstlerfamilie,  
ist bei einem Autounfall nahe Krey-  
nor, Iowa, schwer verletzt worden.  
Ein Hinterrad seiner Maschine brach  
ab und diese stürzte um, den Dok-  
tor darunter begrubend. Der Arzt  
erlitt einen Schädelbruch und in-  
nere Verletzungen. Er wurde von  
einem Landarbeiter in heftigstem  
Zustande aufgefunden und nach Prae-  
cedonia, Iowa, gebracht, wo ihm  
ärztliche Hilfe zuteil wurde.

### Campbell. Hier fand die repu- likanische County Konvention statt, in welcher Schritte gethan wurden, sich mit den Progressiven zu ver- einigen und ein gemeinsames Ticket ins Feld zu stellen.

Lincoln. Clarence Garman hat  
seine Kandidatur für Kongreßmann  
zurückgezogen, nachdem Ex-Gouver-  
neur Schallenberger sich vor einigen  
Tagen als Kandidat angemeldet hat.

### Gellings. Hier fand dieser Tage die Staatskonvention der Eagles statt.

Lincoln. Drei Söhne von Richard  
L. Metcalf sind aus dem Osten  
eingetroffen, um des Vaters Cam-  
pagne zu führen. Sie wollen Haupt-  
quartiere in Omaha, Lincoln und  
Aurora eröffnen.

Crete. Das 30-jährige Amtsjubi-  
läum von Professor Fairchild an  
hiesigen Doane College wurde hier  
passend gefeiert. Die Feste hielt  
C. S. Pierce, ein früherer Nebraska  
Schulmann und jetzt Superintendent  
der Schulen in Milwaukee.

### J. P. Morgan.

Sohn des berühmten Finanz-  
magnaten Pierpont Morgan, als Au-  
schauer des Golfspiels zu Meadow-  
brook.

